



falzen  
heften  
kleben  
binden

# BUCHBINDER\*IN

# BUCHBINDER\*IN

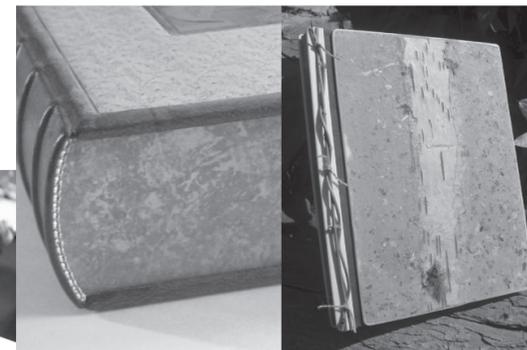


## VOM ELITEN- ZUM NISCHENBERUF

Anfangs wurden geschriebene Texte in Rollen aufgehoben. Die Idee, die beschriebenen Seiten mit einem Faden zusammenzubinden (siehe Foto), entstand vor rund 1.700 Jahren. Das waren die ersten Bücher. Doch erst einige Jahrhunderte später begannen Mönche in den Klöstern Europas, viele Bücher zu produzieren: Sie schrieben und kopierten Bücher und experimentierten mit Buchumschlägen aus Holz und Leder. Vor rund 700 Jahren begannen sie, anstelle von Pergament, das aus Tierhaut hergestellt wurde, Papier zu verwenden. Dadurch wurden die Bücher sehr viel günstiger und verbreiteten sich weiter. Doch erst als eine Seite viele Male gedruckt werden konnte, wurde eine sehr große Zahl von Büchern produziert. Wenige Zeit später gab es Buchbinder\*innen in fast allen größeren Universitäts- und Handelsstädten. Sehr populär waren damals sogenannte Beutelbücher. Sie waren ungefähr so groß wie Taschenbücher und in einen verlängerten Lederbeutel eingebunden. Das Buch



konnte so gut in der Hand getragen werden. Angehörige der Kirche trugen ihre religiösen Texte mit sich und auch Kaufleute zeigten sich gern mit Büchern. Denn: Bücher waren damals ein Zeichen für Wohlstand und Bildung. Viele Jahrhunderte lang wurden Bücher per Hand gebunden. Erst im 19. Jahrhundert übernahmen Maschinen diese Arbeit. Mittlerweile ist Buchbinder\*in ein Nischenberuf. Es gibt nur noch sehr wenige in Deutschland. Sie reparieren vor allem alte Bücher, binden Diplom- und andere Abschlussarbeiten oder stellen hochwertige Einzelexemplare her.



<b>Anzahl der Personen</b>	2.439
<b>Anzahl der Buchbindebetriebe</b>	468
<b>Welche Betriebe bilden aus?</b>	kleine Buchbindewerkstätten, Druckereien; Ausbildungsplätze sind selten
<b>Männer/Frauen in dem Beruf</b>	ausgeglichen
<b>Ausbildungsweg</b>	drei Jahre; im dritten Ausbildungsjahr entscheidet man sich für eine von drei Fachrichtungen: Einzel- und Sonderfertigung (diese Richtung ist die handwerkliche), Buchbindung (Serie) oder Druckweiterverarbeitung (Serie)
<b>Wo arbeiten Buchbinder*innen nach der Ausbildung?</b>	in Bibliotheken oder Restaurierungswerkstätten, in Betrieben der Druckweiterverarbeitung, in Verlagen, in Druckereien

## „ICH MUSS ES SCHÖNER MACHEN KÖNNEN ALS DIE MASCHINEN.“

Carla Schwegk hat das Handwerk des Buchbindens vor über 30 Jahren gelernt. Sie hat eine kleine Buchbinde- werkstatt in der Nähe von Dresden.

### Was für Aufträge führen Sie in Ihrer Werkstatt aus?

Ich repariere manchmal noch Bücher, also normale Bücher, die die Leute vielleicht ein Leben lang hatten und aus verschiedenen Gründen unbedingt behalten wollen. Manchmal mache ich auch exklusive Einzelstücke, sogenannte Künstlerbücher. Die sehen sehr schön aus, sind aber auch sehr teuer. Solche Aufträge übernehme ich nur ein paar Mal im Jahr. Ich möchte lieber Bücher machen, die sich jeder kaufen kann. Die meiste Zeit arbeite ich an meinen eigenen Büchern.

### Was heißt: Ihre eigenen Bücher?

Ich stelle Bücher komplett selbst her. Auch den Inhalt. Ich schreibe Gedichte, illustriere selbst, drucke und binde die Bücher per Hand. Ich probiere beim Binden unterschiedliches Material aus und verwende auch Material von Bäumen oder das, was ich so auf der Wiese finde. Ab und zu stelle ich auch selbst Papier her. Das alles macht meine Bücher besonders. Deshalb ist jedes Buch ein Unikat, das bedeutet, jedes Buch ist anders.

### Was muss eine Buchbinderin Ihrer Meinung nach besonders gut können?

Sie muss natürlich gut mit den Händen umgehen können. Ich mache fast alles mit den Händen und brauche auch ständig beide. Ich habe nur eine einzige Maschine in der Werkstatt, mit der ich einen dicken Stapel Papier so schneiden kann, dass am Ende alles gerade ist. Viel wichtiger als die Hände ist aber ein gutes Augenmaß. Man muss erkennen, ob ein Abstand zum Beispiel drei oder fünf Millimeter beträgt. Jedes Mal zu messen, dauert zu lange, das muss man so erkennen. Oder ob die Kanten parallel sind oder links und rechts der Abstand gleich groß ist.

### Was ist das schönste Buch, das Sie bisher gemacht haben?

Ich habe mal für einen Künstler ein Buch gebunden, das er mit der Hand geschrieben hatte. Dazu habe ich einen Holzdeckel mit einem Rand aus rotem Leder gemacht. Der Titel des Buches war in den Deckel vertieft eingelassen. Außerdem war der Buchrücken offen. Das Buch war sehr besonders. Es gab dieses ja nur einmal. Ich musste jeden einzelnen von 100 kleinen Arbeitsschritten vorher durchrechnen und mir genau überlegen, ob es so gehen könnte, wie ich es mir dachte. Ich durfte keinen Fehler machen.

### Das klingt sehr kreativ und ungewöhnlich.

Ja, das ist meine Nische. Um in meinem Handwerk bestehen zu können, muss ich ungewöhnliche Dinge machen und sie schöner machen können als die Maschinen. Deshalb teste ich immer wieder unterschiedliches Material und denke mir neue Sachen aus. Die Tradition ist dabei immer die Grundlage. Das Buchbinderhandwerk ist eine alte Tradition. Man kann keinen Arbeitsschritt weglassen, sondern nur leicht verändern. Das macht mir großen Spaß.

**EIN BUCH BINDEN:** bedruckte Seiten verbinden und mit festem Rücken und Deckel ausstatten





ARBEITSBLATT zu **BUCHBINDER\*IN**

**Text „Vom Eliten- zum Nischenberuf“**

**1a Du liest gleich einen Text mit diesen Begriffen. Ordne die Wörter den Bildern zu oder ergänze die fehlenden Buchstaben.**

1 s Beutelbuch 2 e Rolle 3 das Buch mit einem Faden zusammen gebunden			
4 das Pergamentpapier			
<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
			
			__ eu__ e __ __ u __ __

Bildnachweis: pixabay; © dpa – Report

**b Ergänzt den Lesebaum. Notiert auf dem Stamm das Wort *Buchbinder\*in* und auf den Wurzeln das, was ihr schon zum Thema *Buchbinder\*in* wisst.**



**c Lies dann den Text und ergänze auf den Ästen zentrale Aspekte und in den Blättern einzelne Informationen. Du kannst dafür auf dem Baum weitere Äste zeichnen.**

**d Vergleiche deinen Baum mit dem Baum einer anderen Person aus der Klasse. Ergänze und korrigiere dann deinen eigenen Baum.**

**e Hier sind 14 Nomen aus dem Text versteckt. Alle stehen im Singular. Du findest die Wörter von links nach rechts, von oben nach unten und diagonal von links oben nach rechts unten. Markiere sie.**

B	N	I	S	C	H	E	S	K	Ü	Ä	B	N	B	H	T
L	O	V	N	I	Z	T	P	F	A	D	E	N	Z	D	A
E	M	U	B	W	O	I	F	Q	E	R	U	Z	U	I	S
D	Ö	U	H	U	S	E	Z	A	J	K	T	P	P	P	C
E	N	Q	W	Ü	C	R	Y	U	O	P	E	P	P	L	H
R	C	R	O	P	A	H	X	E	K	J	L	I	U	O	E
	H	P	H	O	S	A	U	I	L	I	B	T	G	M	N
E	D	O	L	K	D	U	Z	M	O	G	U	F	Ö	A	B
U	A	G	S	I	I	T	C	I	S	E	C	B	Ä	R	U
T	S	R	T	U	G	R	V	U	T	C	H	O	H	B	C
E	Y	E	A	Z	H	L	C	T	R	Z	H	P	P	E	H
L	C	R	N	T	J	K	B	H	J	G	I	L	U	I	Ö
B	I	L	D	U	N	G	I	N	E	K	P	J	A	T	I
K	H	A	N	D	E	L	S	S	T	A	D	T	Ü	G	Ä



© Carla Schwiegk

**f Hier findest du einige Verben aus dem Text. Wie heißt der Infinitiv? Notiere.**

1 hat aufgehoben \_\_\_\_\_ 2 entstand (Imperfekt) \_\_\_\_\_

3 begannen (Imperfekt) \_\_\_\_\_ 4 hat hergestellt \_\_\_\_\_

5 hat gedruckt \_\_\_\_\_ 6 hat produziert \_\_\_\_\_

7 hat eingebunden \_\_\_\_\_ 8 hat getragen \_\_\_\_\_

9 hat gebunden \_\_\_\_\_ 10 übernahmen (Imperfekt) \_\_\_\_\_





ARBEITSBLATT zu **BUCHBINDER\*IN**

**Text „Ich muss es schöner machen können als die Maschinen.“**

**1a Gleich liest du einen Text, in dem die Wörter in der linken Spalte vorkommen. Was bedeuten sie? Verbinde.**

- 1 das Einzelstück
- 2 der Auftrag
- 3 illustrieren
- 4 der Stapel
- 5 das Augenmaß
- 6 die Kante
- 7 der Deckel
- 8 der Buchrücken
- 9 die Nische
- 10 die Grundlage



- A etwas mit dem Auge messen
- B mehrere Papiere übereinander
- C die Hinterseite eines Buches
- D das Unikat
- E eine Marktlücke
- F der Umschlag
- G der Rand
- H die Bestellung
- I die Basis
- J bebildern

**b Lest den Text und ergänzt mit einer anderen Person den Steckbrief mit den Informationen aus dem Text.**

**STECKBRIEF EINER BUCHBINDERIN**

**NAME:** \_\_\_\_\_

**HANDWERK und ORT IHRER TÄTIGKEIT:** \_\_\_\_\_

**REPARATUR VON BÜCHERN:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**EIGENPRODUKTIONEN VON:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**BESONDERE KOMPETENZEN:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**IHR SCHÖNSTES BUCH:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**IHRE NISCHE:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



© dpa – Report

# Handwerksberufe in Deutschland: Zwischen Tradition und Innovation

## Buchbinder\*in

### Lehrerhandreichung



© picture alliance / dpa Themendienst: Fotograf: Norbert Kaiser

#### Abkürzungen

**LK:** Lehrkraft  
**L:** Lernende  
**UE:** Unterrichtseinheit  
**AB:** Arbeitsblatt  
**PL:** Plenum  
**EA:** Einzelarbeit  
**PA:** Partnerarbeit  
**GA:** Gruppenarbeit

#### **Hinweis zu den Steckbriefen**

Sie finden eine Auflistung von Möglichkeiten, mit den Steckbriefen zu arbeiten, als separate Datei unter den Downloads.



## Lehrerhandreichung zu BUCHBINDER\*IN

### Text: „Vom Eliten- zum Nischenberuf“

<b>Niveau:</b>	<b>ab Ende A2</b>
<b>Materialien:</b>	Foto, Text, Cartoon und AB (Seite 1 und 2), ausreichende Menge an Post-its
<b>Lernziele:</b>	Texte verstehen und Informationen finden, Infinitive bilden, Wortschatz zu Buchbinder*in aufbauen/üben, eine Textzusammenfassung schreiben, seine Meinung äußern, einen Steckbrief erstellen

#### Wichtige Wörter und Ausdrücke

e/r Buchbinder*in, -nen	s Beutelbuch, -"-er	entstehen (+ Nom.)
r Elitenberuf, -e	s Taschenbuch, -"-er	herstellen (+ Akk.)
r Nischenberuf, -e	r Lederbeutel, -	verwenden (+ Akk.)
e Rolle, -n	r/e Angehörige, -n	drucken (+ Akk.)
r Faden, -"-en	r Wohlstand (nur Sg.)	binden (+ Akk.)
r Mönch, -e	e Bildung (nur Sg.)	einbinden (+ Akk.)
s Kloster, -"	r Nischenberuf, -e	übernehmen (+ Akk.)
r Buchumschlag, -"-e	e Diplomarbeit, -en	reparieren (+ Akk.)
s Leder (nur Sg.)	s Einzelexemplar, -e	
s Pergament (nur Sg.)	r Touchscreen, -	populär
e Tierhaut, -"-e	aufheben (+ Akk.)	hochwertig
e Handelsstadt, -"-e	zusammenbinden (+ Akk.)	

1. PL: Die LK zeigt das Foto. Die L beschreiben, was sie sehen. Die LK notiert die Wörter. Sie lässt erraten, um welchen Beruf es sich handelt. Dann zeichnet die LK eine Mindmap an die Tafel und sammelt Wortschatz rund um das Thema *Buch* wie zum Beispiel: *das Buch, der/die Buchbinder\*in, das Taschenbuch, der Umschlag, der Buchumschlag, der Buchrücken, ein Buch drucken, ein Buch herstellen, das Hardcover, das EBook, usw.*

2. PL: Die LK zeigt den Cartoon ohne den Text in den Sprechblasen. Die L sammeln kurz in PA, was in den Sprechblasen stehen könnte. Die LK notiert anschließend einige Vorschläge der L an der Tafel. Dann deckt sie den Cartoon auf und die L vergleichen.

3. PL/PA/PL: Die LK kündigt an, dass die L gleich einen Text zur Geschichte des Berufs Buchbinder\*in lesen werden. Sie teilt das AB Seite 1 und 2 aus und lässt als Vorentlastung in einer PA die Aufgabe 1a machen. Offene Fragen werden im PL geklärt. *Lösung zu Aufgabe 1a: 1: D, 2: A, 3: C, 4: B*

4. EA/PA/PL: Dann führt die LK bei den Aufgaben 1b, c und d die Methode Lesebaum durch. Hier wechseln sich EA und PA ab. Schließlich werden offene Fragen gemeinsam im PL besprochen.

#### **METHODE: Lesebaum**

Die L können ihr Vorwissen zum Thema einbringen und lesen dann einen Text, den sie durch die Methode hierarchisieren. Die L gibt einen Baumumriss vor- oder lässt die L selbst einen eigenen Baum zeichnen. Die L schreiben auf dem Stamm des Baums den Titel des Textes. Auf den Wurzeln notieren sie alles, was sie schon zum Thema wissen. Auf den Ästen ergänzen sie zentrale Aspekte des Textes und einzelne wichtige Aussagen in den Blättern. Der Lesebaum unterstützt L, die gut durch Visualisierung lernen.

*Lösungsvorschlag für 1c zur Strukturierung der Äste: 1. Zeit vor den Büchern, 2. Die ersten Bücher, 3. Folgen der Verwendung von Pergament, 4. Erfindung des Buchdrucks, 5: Beruf des Buchbinders, 6: das Beutelbuch, 7: ab dem 19. Jahrhundert*

5. PA/GA: Je zwei L führen gegen eine andere Partnergruppe einen Wettkampf durch. Jede Partnergruppe markiert so schnell wie möglich alle Wörter in dem Buchstabensalat. Die Gruppe, die zuerst alle Wörter gefunden hat, ruft STOPP und hat gewonnen. Dann vergleichen die beiden Partner\*innen.

Lösung zu Aufgabe 1e:

	N	I	S	C	H	E					B				T
L						T		F	A	D	E	N		D	A
E	M		B			I					U			I	S
D	Ö			U		E					T			P	C
E	N		W		C	R					E			L	H
R	C		O			H			K		L			O	E
B	H		H			A	U		L		B			M	N
E			L	K		U		M	O		U			A	B
U			S		I	T			S		C			R	U
T			T			R			T	C	H			B	C
E			A				C		E		H			E	H
L			N					H	R			L		I	
B	I	L	D	U	N	G			E					A	T
		H	A	N	D	E	L	S	S	T	A	D	T	G	

6. PA: Die L ergänzen in PA die Infinitive in der Aufgabe 1f. Lösung zu Aufgabe 1f: 1: aufheben, 2: entstehen, 3: beginnen, 4: herstellen, 5: drucken, 6: produzieren, 7: einbinden, 8: tragen, 9: binden, 10: übernehmen

7. GA: Die L notieren alle Verben aus dem Text auf Post-its (entweder nur den Infinitiv oder mit Imperfektform und Partizip) und wiederholen gemeinsam die Bedeutung. Dabei können sie gegenseitig die Verben pantomimisch vormachen. Dann legen sie die Post-its mit der Schrift nach oben auf den Tisch. Ein\*e L ist die Gruppenleitung. Sie bittet die anderen Gruppenmitglieder die Augen zu schließen. Dann nimmt sie mehrere Post-its weg und mischt die Verben neu. Die L öffnen die Augen und sagen, welche Wörter fehlen. Die Person, die ein richtiges, fehlendes Wort benennt, bekommt einen Punkt. Dann ist die nächste Person die Gruppenleitung und verfährt ebenso. Das Spiel wird mehrere Durchgänge lang wiederholt, so dass sich die L den neuen Wortschatz gut einprägen.

8. EA/PL: Die L machen in EA die Aufgabe 3a. Sie schreiben ihren Text auf ein leeres Blatt und machen anschließend einen Klassenspaziergang. Dort berichten sie mindestens drei bis vier anderen Personen darüber, was sie geschrieben haben. Anschließend notieren sie in Aufgabe 3b das, was sie von den anderen L gehört haben.

9. PL/GA: Die LK lässt die L nach folgenden Aspekten in vier Ecken aufstellen: 1. Ich lese fast immer nur gebundene Bücher 2. Ich lese fast nur E-Books. 3. Ich lese beides. 4. Ich lese fast nie. Dann bildet sie drei Gruppen. Die Gruppe, die fast nur gebundene Bücher liest, sammelt Vorteile von Büchern und was das Lesen von Büchern besonders macht. Die Gruppe mit den EBooks sammelt Vorteile des Lesens mit EBooks und die dritte Gruppe, die aus den Personen aus den Ecken 3 und 4 besteht, sammelt Gründe, warum man lesen sollte. Jede Gruppe präsentiert dann ihr Ergebnis auf einem Plakat.



## Lehrerhandreichung zu BUCHBINDER\*IN

### Interview: „Ich muss es schöner machen können als die Maschinen.“

**Niveau:** ab B1  
**Materialien:** Foto, Foto zum Text, AB (Seite 3)

#### Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Buchbinderwerkstatt, -"-en	r Buchrücken, –	bestehen in(+ Dat.)
r Grund, -"-e	e Grundlage, -n	weglassen (+ Akk.)
s Einzelstück, -e	s Buchbinderhandwerk (nur Sg.)	exklusiv
r Auftrag, -"-e	e Nische, -n	unbedingt
s Binden (nur Sg.)	behalten (+ Akk.)	ständig
s Unikat, -e	übernehmen (+ Akk.)	
r Stapel, –	illustrieren (+ Akk.)	gleich groß
s Augenmaß (nur Sg.)	umgehen mit (+ Dat.)	-ein gutes
r Abstand, -"-e	sich etwas ausdenken	Augenmaß haben
e Kante, -n	einlassen (+ Akk.)	
r Rand, -"-er		

1. PL: Die LK steigt mit dem Foto und dem Foto zum Text ein. Sie sammelt Ideen zum Berufsbild und lässt Vermutungen zu folgenden Fragen anstellen: 1. *Was sind Aufgaben des/r Buchbinders\*in?* 2. *Was sind vielleicht die Lieblingsaufgaben eines\*r Buchbinders\*in?* 3. *Was könnte an dem Beruf kreativ sein?*

2. PA/PL: Die LK teilt das AB aus. Die L machen Aufgabe 1a. Sie vergleichen im PL. *Lösung zu Aufgabe 1a: 1: D, 2: H, 3: J, 4: B, 5: A, 6: G, 7: F, 8: C, 9: E, 10: I*

3. PA: Die L lesen den Text abwechselnd. Dabei liest immer eine Person die Frage mit der Antwort vor. Die andere Person sagt, was sie verstanden hat. Die Person, die gelesen hat, sagt, ob das so stimmt und/oder ergänzt wichtige Informationen. Dann ist die andere Person an der Reihe. Sie liest vor und die andere Person fasst zusammen. Dies wird so bis zum Ende fortgeführt.

4. PA/GA/PL: Die L machen Aufgabe 1b erst in PA und bringen mögliche Fragen ins PL. Dann vergleichen sie ihr Ergebnis mit einer anderen Partnergruppe. Sie präsentieren hierzu mündlich ihren Steckbrief.

5. PL: Die L sehen das Video „Ausbildung zur Buchbinderin“: <https://m.youtube.com/watch?v=GnMY2uODIzA>. Die LK stellt dabei folgende Leitfragen, die sie zuvor in der Vorbereitung auf einzelne Zettel geschrieben hat oder zu denen sie eine Kopiervorlage erstellt hat. Sie verteilt die Fragen an die L, so dass jede\*r L nur eine Frage bekommt. Falls es mehr L als Fragen gibt, werden Fragen mehrfach verteilt.

1. In welchem Lehrjahr ist Anna?
2. Warum macht Anna die Ausbildung als Buchbinderin vor allem Spaß?
3. Womit arbeitet man?
4. Was stellt das Unternehmen her?
5. Was macht es für Privatkunden?
6. Womit sollte man als Buchbinder\*in kein Problem haben?
7. Was sollte man noch mitbringen?
8. Was möchte Anna nach der Ausbildung machen?

Die L sehen das Video und notieren sich Stichpunkte zu ihrer Frage. Im Anschluss an das Video machen sie ein Speed-Dating und tauschen sich abwechselnd über ihre Fragen aus. Die L dürfen sich dabei korrigieren. Abschließend sehen sie das Video zur Kontrolle ein zweites Mal.